

Qualifikation / "TheaterKritik"

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-VLK-QUA.17F.005 / Moduldurchführung
Modul	Qualifikation / Leitende Künstler
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Christian Rakow
Anzahl Teilnehmende	5 - 12
ECTS	0 Credits
Voraussetzungen	Bereitschaft zur offenen Diskussion eigener Textübungen
Lehrform	Pflicht und Wahlpflicht / Vertiefen
Zielgruppen	DR (Pflicht), RE, TP, BN (Wahlpflicht), Alle (Wahl)
Lernziele / Kompetenzen	Kennenlernen aktueller Debatten der Theaterkritik und der Praxis des Kritikenschreibens
Inhalte	Vermutlich ist die Theaterkritik nicht mehr das, was sie nahezu das gesamte 20. Jahrhundert hindurch war: die Königsdisziplin des Feuilletons. Mit dem Aufkommen des Debattenfeuilletons in den 1990er Jahren haben sich Akzente von der hermeneutischen Deutungsarbeit wegverlagert. Zudem ringt das Theater heute mit einer wachsenden Zahl an Kulturgütern (vom Popkonzert bis zum Computerspiel) um Aufmerksamkeit. Und dennoch: Theaterkritik stellt in ihrer Auseinandersetzung mit dem lebendigen Bühnenprozess immer noch eine zentrale Herausforderung des Kulturjournalismus dar. Wie erfasst und analysiert man flüchtige Ereignisse? Wie wägt man in der Textgestaltung zwischen Beschreiben und Urteilen ab? Wie macht man seine Wertmaßstäbe nachvollziehbar? Und das alles in ansprechender literarischer Form. Das Seminar wird an konkreten Beispielen in die Praxis der Theaterkritik einführen. Wir diskutieren exemplarische Positionsbestimmungen der Kritik. Wir besuchen Theaterabende an unterschiedlichen Häusern in Zürich und werten im Seminar die Aufführungen aus. Dabei beleuchten wir auch die medialen Bedingungen von Theaterkritik und ihren Wandel in der digitalen Netzkultur. Die Seminardiskussionen werden regelmäßig von kleinen Schreibübungen begleitet.
Bibliographie / Literatur	Gerhard Stadelmaier: Parkett, 6. Reihe, Mitte. (Einleitung). Martin Seel: Ästhetik der Kritik. Marcel Reich-Ranicki: Einleitung zu "Lauter Verrisse" (Einleitung). Nikolaus Merck: Vortrag über nachtkritik.de www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=5341:-vortrag-ueber-nachtkritikde-und-theaterkritik-im-netz-vor-dem-kuenstlerischen-ausschuss-des-buehnenvereins-in-hamburg&catid=595:in-eigener-sache&Itemid=60
Termine	17. - 21.04.2017
Dauer	11 - 17 Uhr, an den Abenden gemeinsame Theaterbesuche
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch

Bemerkung

Dr. Christian Rakow, geboren 1976 in Rostock, studierte Germanistik und Philosophie in Rostock, Sheffield und Berlin und promovierte in Literaturwissenschaft (Deutsche Philologie) in Münster. Er lebt in Berlin, ist Redakteur des Internetportals www.nachtkritik.de und schreibt auch u.a. für Theater heute und die Berliner Zeitung.